

Man kann ihn nicht verdrängen den echten Kathreiners Malzkaffee,

den seit nahezu 20 Jahren hat er sich bewährt als bestes Familiengetränk. Kathreiners Malzkaffee enthält keine gesundheits-schädlichen Bestandteile! — Überall erhältlich! In ganzen, halben und viertel Paketen, das Viertel-Paket 10 Pfennig.

Man achte aber darauf, daß Kathreiners Malzkaffee nur echt ist in geschlossenen Paketen mit Bild und Namenszug des Wärrers Kripp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabrik.

Zur Mordaffäre Steinheil.

Aus Paris wird dem 'Op. N. R.' zu der Affäre noch weitere ge-... Die Waise hat die graunige Wärberei jetzt ins Gefängnis gejagt. Reg, wie Marguerite Steinheils Romanze die, liegt jetzt in ihrer Hand und erzählt sich von den quälendsten Tagen. Nicht die Zeit, die die Waise hat die Schuldige erlegt. Es ist in einem Gehängnis die dritte Frau, die der Waise zum Opfer fiel. Nach den beiden großen Verbrechen Steinheils, nach der Frau Humbert und der Frau Espenon, hat sich die Waise nun auch Frau Steinheil erlegt. Was die Schuld dieser drei Frauen noch so schwer sein, vor allem in Frankreich die Jagd mit angehen hat, die die Waise auf einen ledigen Menschen macht, den löst mit dem Opfer ein Mitleid und ein Grauen schließt ein. In jeder Stunde bei Tag und bei Nacht umlauert von Journalisten, die nicht alle jemals Grauelen sind, ausgehört, ausgehöhrt, zum Boden gedrungen, gequält zu einem Geulter, nur damit das Papier sich mit Emotionen füllt. Die junge Tochter — bedrückt ist sie, die in

den Abenden, erschien jedoch, wie dem 'Ber. N. R.' gemeldet wird, im Salon des Untersuchungsrichters, um dort mitzuteilen, daß er Frau Steinheil vor der Mordtat einige Male in seinem Schloße empfangen habe. Nach dem 31. Mai wollte er die ihm unheimlich gewordene Frau nicht mehr empfangen. Zunächst blieben ihre zwei Töchter, die Hochzeitliche Dienerschaft zur Unterbrechung des Besuchs zu gebrauchen, erzielte. Man glaubt, Herr Dorelli, der in der Angelegenheit die unangenehme Rolle des geschicktesten Herrn aus der Provinz, aber kaum eine andere, spielte, ergriff zu haben, wurde nicht weiter dem Untersuchungsrichter Rede zu lassen haben, denn alle seine Aussagen erwiesen sich als wahr, und auch seine moralische Vergangenheit ist mit ein Umstand, der ihn ihn ins Gedächtnis fällt. Dorelli hat der Frau Steinheil nicht die Zeit anzuweisen, sie aber glaubt, wenn sie es nicht sehr möchte, ihn wieder ins Haus lassen und darauf bestehen, daß sie nicht wieder in die Hände der Waise fallen sollte. Das Signalment dieses anderen wird jetzt vom 'Journale' gegeben. Dieser Mann, etwa im Alter Dorellis, lebt als angelegener Geschäftsmann in Paris. Das Wort wandert sich, daß gerade dieser Mann der Steinheil noch nicht seine Unkenntnis des Verbrechens öffentlich in Rede gestellt hat, und meint, die Untersuchung müßte ihn sowohl wie einem Geuffeur, der in der Nachbarschaft des Steinheilischen Hauses wohnt, die größte Aufmerksamkeit zuwenden. Dieser Geuffeur sei mit einem Geschäft verbunden gewesen und fände sehr mühsame Aufstände darüber geben, wenn das Automobil gehörte, das man in der Nacht in der Nähe des Hauses gesehen hat. Den getöteten Leberdrüsen wie 'Die Freundlichen und Willigen der Frau Steinheil', ihre letzten Barmherzigkeit, 'Neue Standarte in Welt' lassen die Ermahnungen der Waise aber nur ganz kurz Berichte über eine Unterredung folgen, die der Chef der bürgerlichen Sicherheit danach mit Frau Steinheil in deren Zelle hatte. Die Angelegenheit belief sich, so wird erzählt, dem meiste und meiste Dame gegenüber auf die ausgedehnten Verantwortlichkeiten in der hohen Verantwortung und trat im letzten Augenblicke lebhaft ein. Dem Frau Steinheil bei der Unterredung mit dem Waise nicht alles das ausgeführt hätte, was sie seit dem Sommer 1908, da sie in der Villa 'Renate' in Courbevoie der Villa von Frau Jaurès wohnte, bis in die jüngste Zeit — sei es im Oktober, sei es im November — an ihren Beziehungen der Waise, dann werden die oben zitierten Überlieferungen nicht ungeordnet. Der einzige Beweiser, der einigen Einfluß auf Frau Steinheil besaß, ist der jüngere Bruder, der Eisenindustrieller Japp in Detrait bei Paris. Es ist möglich, daß dieser Herr wegen einer Unterredung mit einer Schwester in ihrer Zelle haben wird. Die Kunde nach den Verleihen Frau Jaurès an Frau Steinheil kann nach den Versicherungen Eingeweihter zu seinem Ergebnis führen. Steinheil habe im Jahre 1909 die Briefe in einem Schließfach gefunden und sie für eine Unterredung verwenden wollen. Er habe der Briefe wohl einem Advokaten übergeben, der die Briefe später mit Zustimmung des wieder verurteilten Ehepaars vernichtet habe.

Die Leiche des Wärrers Steinheil exhumiert.

Der neue Untersuchungsrichter André erwirkte große Sorgfalt in der Führung der Untersuchung. Vorgewiesen wurde die Leiche des Wärrers Steinheil exhumiert und nach der Waise gebracht, wobei der Gerichtsarzt Professor Dr. Walligand die gerichtliche Section vornahm. Der Gerichtsarzt nahm auch den in Paris Brüssel begrabenen Leiche des Toten Herrn Wärrer und Eingeweihte heraus, um die eine gerichtliche Unterredung zu unterliegen. Von deren Lage nach der Mordtat waren beide Leichen getrennt unterliegen worden. Man hatte die Wärrer der beiden Leichen ausgehoben und in die Wärrer zur Untersuchung geschickt, um sie auf einen möglichen Vergleichsfall zu unterliegen zu lassen. Verantwortlichkeiten sind die beiden Frauen, welche die Wärrer der Toten entfallen, verschwinden und nicht aufzudecken. Prof. Dr. Walligand befragt sich nach der Ortschaft Beaucour in der Nähe von Paris, wo die Leiche der Mutter der Frau Steinheil befragt ist, um die Gräberstätte vornehmen zu lassen und an Ort und Stelle die Section der Leiche vorzunehmen.

Der Sohn der Frau Steinheil.

Ein Mitglied der Familie der Frau Steinheil, die bekanntlich eine geborene Jappin ist, machte dem 'Ber. N. R.' die Mitteilung, daß Frau Steinheil vor ihrer Verlobung mit einem Offizier in einer Garnison in Frankreich als ganz junges Mädchen ein Liebesverhältnis gehabt hat, dem ein Sohn entsprungen ist. Von diesem ungeliebten Sohne der Frau Steinheil weiß es, daß er einen stillen Lebenswandel führt. Man weiß nicht mehr, nach wie vielen Jahren er geworden ist. Die Wärrer Marie-Joseph verliert zwar, sie habe niemals von einem ungeliebten Sohne der Frau Steinheil gehört, da man aber ein Mitglied der Familie Jappin die Existenz des ungeliebten Kindes behauptet, so scheint die Polizei nun energisch nach dem Aufenthalts des verschwindenden Jungen zu forschen.

Wärrerhände: am 30. November: Weissenhof Interreg + 0,84, Galle Interreg + 1,70, Erath + 1,68, Gernburg + 0,82, Galle Interreg + 0,88, Oberreg + 1,40, Drosden - 1,63, Rabeburg + 0,60.

Die Betrügereien einer internationalen Hochstaplerin.

(Nachdruck verboten.) S. u. H. Dresden, 30. November.

Vor der letzten Strafkammer des hiesigen Landgerichts nahm heute die Verhandlung gegen Irma Fikant-Frenkel, angebliche Gräfin Stanga ihren Anfang, die der unberechtigten Führung des Adelsprädicats sowie des mehrfachen Diebstahls, teils verurteiltes Verbrechen angeklagt ist. Die Angeklagte erwidert einfach gelächelt, ihre Taten sind eine Straftat. Am liebsten mecht man die 10 Monate Untersuchungshaft nicht an. Unter den Zeugen befinden sich unter anderem Oberleutnant Kauter und Advokat Jannas aus Ungarn, Rechtsanwalt Dr. Salomon (Dresden), Rechtsanwalt Dr. Wölme (Dresden), Beamten von Witzkau (Schloß Wahren), Schriftführer Gerend (Wien), Oberregisseur Wärrer (Wien), Betrugsbekämpfer Wieg (Carlsruh) sowie verschiedene Angehörte der geschädigten Geschäfte. Bei der Vernehmung erwidert sie, daß die Angeklagte mit ihrem richtigen Namen Maria, Caroline, Alexander Fikant-Frenkel heißt. Sie ist am 15. März 1887 in Wien in Ungarn als Kind mittelständlicher Eltern geboren. Der Vater hat inzwischen sein Vermögen verloren und lebt in Österreich als Soldat, ihre Mutter ist eine geborene von Neumann. Sie selbst ist in Paris von den Ungläubigen Schwelmer ergriffen worden.

Unter den zur Verurteilung führenden Urkunden befinden sich folgende: Sie soll das Dresdener Konstitutionsgesetz von August am Ende im Werte von 500 M. sowie Goldmünzen von Dresden am Wärrer im Werte von mehreren Hunderten von Mark beschwunden haben. Sie soll den 22-jährigen Beamten von Witzkau von Wärrer-Frenkel, ihren 'Bruder', um 3000 M. betrogen haben. Sie soll nachweislich ferner eine Waise des Wiener Advokaten Dr. Weiser 'Ich werde dich lieben' (erzinsten im 'Beiter Lloyd') als die Gräfin von 'Beiter Lloyd' und später als das 'Neue Wiener Tagblatt' geteilt und konzipiert erhalten, desgleichen einen Artikel an den 'Journale' geschrieben. Frenkel hat sie behauptet, Betrügereien und beschuldigt Hochstaplerin der bekannten Schriftstellerin Ellen Key zu sein. — Vorl.: Weissenhof Sie sich ja! — Angell.: Nein. — Vorl.: Sie werden bezeugt sich fürgetzt nicht über die Waise den Titel einer Gräfin Stanga betrogen zu haben. 'Was ist die Waise?' — Angell.: Das weiß ich nicht, keine Bekanntschaft kenne ich jetzt nicht. — Vorl.: In Paris heimlich haben Sie die Waise, verurteilte Detektiv Stanga' anzuweisen selbst eingesetzt. — Angell.: Nein. — Vorl.: Die Waise hat aber nachträglich umgehört worden. — Angell.: Ja, aber von der Waise auf mein Verlangen. Ich habe die Waise in den Laufjahren geschickt und wollte diese nach Gans spielen, damit mir ein Exemplar in diesen Werte geschickt würde. Ich habe das abgeborene Exemplar aber nicht abgehört, weil mir ein Bekannter sagte, es würde als Fälschung angesetzt werden. — Die Angeklagte erwidert, daß sie bei so viel angedrungen sei, sich auf Eingelieferten bestimmen zu können. Sie befreit aber, längere Zeit nur auf die Waise zügig gehen zu sein und behauptet, daß sie sich in einem kleinen Ort im Kantons mit dem Wärrer Detektiv Stanga verlobt hat. Stanga sei Verwalter und von Gans Rummel gewesen. Sie glaubt, daß er sich jetzt habe in Frankreich naturalisiert lassen. Ein Umgehendes fenne sie nicht erinnern, da sie sich damals in ausgelegter leidlicher Stimmung befinden habe. — Vorl.: Warum haben Sie in solcher Stimmung geirret? — Angell.: Ich hatte mich nicht und da ich mit Stanga von Wien ins Hotel nach Gans und von dort weiter nach Gansland gekommen war, haben wir miteinander, dort zu heiraten. Ich hatte auch Geld, und das mag ich wohl mitgebracht haben. Aber das ist keine Waise bin, kann ich vor Gott und den Menschen wiederleben. — Der Weissenhof hat der Angeklagten ihre früheren abweichenden Aussagen vor, die Angeklagte bleibt aber bei ihren Behauptungen. — Vorl.: Sie haben auch nachher fälschung getrieben, um sich Weissenhof selbst die Bezeichnung Gräfin. Da haben Sie offenbar den Ziel verfehlt. — Angell.: Ich habe ein Recht auf Namen gesagt. — Vorl.: Nur wenn Sie Recht haben wollten. — Die Angeklagte wehrt sich mit einem großen Weissenhof gegen die Waise fälschung.

Chocosana. Wohlgeschmeckende Lebertran-Chocolade in fester Form. Ca. 4% Lebertran, Cacao, Zucker, Phosphor, Kalk, Lecithin-Phosphor. Die Millionen Kinder, welche früher mit Lebertran gequält wurden, haben jetzt, wenn's Chocosana gibt, ein Gem. Wohlgeschmecktes, Leichtes, Leichtes. Chocosana-Campagna, Stuttgart, W.G.



Marie Steinheil.

berühmter Luft Seemanns, wirklich schon rettungslos verloren — sagt weinend in ihrem verfallenen und geländerten Elternhaus. Durch das Fenster wird sie für einen Stenographen fotografiert. Journalisten nickeren mit ihren Zügen und langen ihre Seilge an, damit sie daraus einen Artikel machen. Vor dem Hause auf einem Hinterhof steht ein junger Wärrer und erzählt den Umstehenden für zwanzig Centimes die Geschichte des Wärrers, während lüchlerisches Gemisch sich im Regel der Sentenzen um ihn dreht. Ein zweiter verkauft Kupfchen der Wärrer, die Geschichte des Wärrers mit ihren Zodiak. Dinnen sitzt die Tochter und weint. Ist es ein Wunder, wenn ihr Verstand sich verneigt? Wärrer haben das Haus umstellt. Nur Journalisten und Zufallsbeobachter haben Zutritt zu dem Hause; aber die Journalisten können weiter die Sentenzen. Gansamer waren die Folgen der Wärrer die Wärrer auch nicht. In der Schiene des Nachbarn werden die Wärrer ausgegraben. Unter den intimen Freunden der Frau Steinheil werden genannt: W. Weissenhof, Präsident der Kammer, Senator, ehemaliger Untersuchungsrichter, Zepher, Untersuchungsrichter, Graf, Präsident des Wärrer-Bezaugungs-Gesellschafts der jähren Klänge. Eine Pariser Zeitung hat die Wärrer, in den nächsten Tagen — um länger zu sein — diejenigen Verantwortlichkeiten namhaft zu machen, die seine intimen Beziehungen zu Frau Steinheil hatten. Und immer von neuem wird des Wärrer'sen jähre Haare ansehlicher Tod erzählt. Es wird behauptet, Frau Steinheil sei im Besitz wichtiger politischer Dokumente, die sie durch Gans erhalten hätte. Aber diese ganze Wärrer wird kaum aufgeführt werden. Der neue Untersuchungsrichter gibt der Wärrer seine Mitteilungen und läßt sich mit der Angeklagten nicht unterziehen. Er legt dadurch der Erregung und der Sentiments der Wärrer einen Damm vor.

Die Schwester der Frau Steinheil.

Charles Maurice Dorelli, von Frau Steinheil mit dem Romanen 'Gib' bezeichnet, der Schwäger und zugleich Wärrer von Cabaret in

Table with 5 columns: Paletots, Jacketts, Kostüme, Umhänge, Abendmäntel.

Die Billigsten

mit tadelloser Konfektion. Leowendahl's

Table with 5 columns: Kleider, Blusen, Röcke, Backisch-Paletots, Kindersachen.

Gegründet 1823. **J. F. Heckert,** Fernsprecher 2095.

jetzt Grosse Ulrichstrasse 16.

Grösste Auswahl in Krystall-, Porzellan-, Fayence-Waren und kunstgewerblichen Artikeln.

Spezialität: Tafel-, Kaffee- und Wasch-Service, Weinglas-Garnituren.

Wybert-Heiserkeit-Husten-Nafarh-Tabletten

Sänger, Redner, Räucher, Heiserkeit, Husten, Nafarh

Dr. Dr. Geiger

Detete: Ulrichs-Apothek, Marktplatz 17, Bahnhofs-Apothek, Deligolcher- & Frauen-Apothek, am Steinweg, Gde. Lindenstr., Wobren-Apothek, Gde. Neul. u. Büdingerstr., Victoria-Apothek, G. Steinstr. 32.

Weine für Kranke und Rekonvaleszenten.

Portwein	per Liter 1.15 Mk., per 1/2 Liter 0.90 Mk.
Malaga	per Liter 1.10 Mk.
Santa Clara, Original-Portwein	per Liter 1.15 Mk.
Ch. le Box, reiner ungeschwefelter französischer Bordeauxwein	per Liter 1.20 Mk.

Medizin-Paragwin in allen Verleihen empfohlen.

Franz Kölllein, Kleine Ulrichstrasse, Gde. Jägerstraße.

Flechten

offene Füsse

RINO-SALBE

fein zerries. und wollig. 100 Ballen = 55 cm = 200 Str. 70-80 Ball. = 38-42 cm = 200 Str.

Aug. Rischbieth jr.

Torfstreu

fein zerries. und wollig. 100 Ballen = 55 cm = 200 Str. 70-80 Ball. = 38-42 cm = 200 Str.

Brenntorf billigst. 70-75 Proz. Trockengehalt.

Aug. Rischbieth jr. Torfstreu-Fabrik. Housstadt a. Rbg. (Hannover). Vertreter gegen gute Provision ges.

Ausstellerbund Hallischer Künstler

Dritte Kunstausstellung im Städt. Museum am Großen Berlin vom 8. November bis 15. Dezember.

Geöffnet 11 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags täglich unentgeltlich.

A. Grotzky, Uhrmacher

Halle a. S., Geiststr. 28.

hält das **grösste Lager** im Norden der Stadt in

Uhren, Goldwaren, Grammophon, Platten u. Walzen, Mand- u. Ziehharmonikas.

Billigste Preise. Teilzahlung gestattet. Versand nach auswärts. Nichtpassendes tauschbar um.

Umtausch alter Platten.

Kauft beim Fachmann: nur er leistet die beste Garantie. — **Zonophon-Platten von 75 Pf.**

Bitte ausschneiden und aufheben.

Fort mit den alten zerbrechlichen Glühströmpern; man nehme nur noch

Ross-Patent-Glühkörper

136 Kerzen Leuchtkraft noch nach 1000 Brennstunden.

Allein-Vertretung für Bezirk Halle, Merseburg und Nordhausen

W. J. Kaufholz, Kl. Ulrichstrasse 18, frühero F. A. Richtersche Geschäftsräume, Fernruf 3349.

Dr. Fleimann's Nickelgeschirr

Reinnickel, nickelplattirtes Trimetall aussen Kupfer, innen Nickel. Küchen- und Tafelgerät.

TAFELGERÄTE U. BESTECKE AUS SILBER (feines Messingblech in weisse Silber-Auflage)

BESTECKE AUS ALPACCA (feines Aluminium)

ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE

In allen einschlägigen Geschäften zu haben

VEREINIGTE DEUTSCHE NICKELWERKE A. G. vorm. Wessig, Nickelwerkzeug Fleimann, White & Co. Schwerte i. W.

Billige moderne Anzüge!

800 elegante Herren-Anzüge von 8 Wf. an. moderne Jünglings-Anzüge von 6 Wf. an. Knaben-Anzüge von 4 Wf. an. Kinder-Anzüge von 2¹⁰ Wf. an.

Ernst Renner, 14 Marktplatz 14.

Das neue Bett.

Beste, höchste rot, bißt Daunendecke, große 1 1/2 schläfrige Ober- und Unterbetten und 2 Kissen mit 17 Bb. Federn, mit feine Federn, das Bett nur Mk. 30. Dasselbe Bett mit Daunendecke Mk. 35, feines bestes Daunendecke Mk. 40. Zweifelhäufig folgt jedes Bett Mk. 5 mehr. Hochgehaltene Gell gut. Katalog frei.

Bestenfabrik A. & M. Frankone, Cassel 15.

Knäusel's Tafelkönigin

beruht heute in Tausenden von Familien infolge des höchsten reinen milden Geschmackes in jeder Weise voll und ganz die Mutter-Butter, da von solcher nicht zu unterscheiden. Jede Hausfrau sollte im Interesse ihrer Familie es als ihre Pflicht betrachten, einen Versuch zu machen! Sie werden an jedem Pfund Butter ca. 50 Pf. sparen! Sie haben bei

Alb. Knäusel, Kl. Ulrichstr. 24, Halle a. S.

ferner in den durch Zweifelhäufigkeit bekannten Verkaufsstellen.

R. Kleemann, Mechaniker u. Optiker, Halle a. S., Wörlichwinger 9, gegenüber der katholischen Kirche, empfiehlt in nur besten Qualitäten:

Operngläser, Reisegläser, Fernrohre, Lupen, Lesogläser, Stereoskope, Barometer, Thermometer, Wagen von 500 gr bis 25 kg, Brillen u. Klommer

nach ärztlicher Rücksicht am Tage der Bestellung.

Kombinierte Gläser bis 16,0 vergrößern. — Günstig Bedacht für Deutschen-Selbstverlei an Orte. —

Norddeutsche Fischhalle, Marsburgerstr. 162.

Inhaber **Hermann Nolte,** empfiehlt frische

Fisch- und billige Seefische, sowie Dresdener Maß-Gänse und Baldfische.

Gleichzeitig bringe meine **Mecklenburger Frühstücksstube** in empfehlsamer Erinnerung.

Täglich Spezialgerichte. Wie Selbstkochen.

Kerzen für Hausfrauen.

heute Weltmark. Die billigste, beste und hellste Kerze. Bienen nicht, riechen nicht. Besonders billig; beim Kauf leicht beschädigte per Dutzend Mk. —, 55, —, 80, —, 90, 1, 20. Man verlange überall Glinde-Kerzen von Franz Kühn, Hüttenberg, hier: Ost. Ballin sen. Parf., Leipzigerstr. 91, Ost. Ballin jun., Leipzigerstr. 63.

Ziehungs unbedingt am 18. Dezember 1908.

Badische Pferde-Lotterie

4578 Gewinne **100000** Gesamtzw. **70000**

Hieron 78 Pferdegewinne

1 a 10000 M.	1 A mit 14000 M.
1 a 5000 M.	60 mit 36000 M.
1 a 3000 M.	1500 mit 15000 M.
1 a 2000 M.	3000 mit 15000 M.

Lose à 1 M., 11 Lose 10 M. Porto und Liste 20 Pfennig. Zu haben **Königlich. Lotterie-Einnehmer** und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen sowie bei der **Lose-Vertriebs-Gesellschaft König. Preuss. Lotterie-Einnehmer G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 2.**

Gaskronen und Zuglyra für Säugelch.

Umarbeitung für Petroleum-Kronen in Gas-Glühlicht. Umarbeitung nachheri gewöhnliche Gaskronen in Säugelch billig.

Grün-Glühkörper 0,35 Mk., Auer-Glühkörper 0,30 Mk.

empfehlen **Carl Block,** Große Klausstr. 34, Telefon 2834.

Jackets, Kostüme und Capes neu! Fertige Haarschleifen Non m. guttg. angefert., auf alle Wandel für Kinder u. junge Mädchen emp. ungarbeitet **Steinr. 1b, part.** H. Schme Nachb., G. Steinr. 54.

Luisin-Licht

Bestes Gas- Hängebrenner bei ca. 130 Kerzen ca. 50% Gasersparnis. Kein Russen! Tadelloses Funktionieren.

Hugo Schneider A. G., Leipzig.

Vertretor: **Friedrich Ernst Schulze,** Halle a. S., Königstr. 18.

Kraftigen Mittagstisch für 60 Pf. empfiehlt **Räumföhren** bringt billigst **Fr. Behrendt,** A. Schmidt, Breiburgstr. 6, 1. Zuh.: G. Grisse, Erbstr. 20.